

## Spendenbereitschaft bleibt enorm

### Mädchenmannschaft brachte Päckchen

von martina thiele-effertz



Werbepost-Auszubildende Gina Kruppa (rechts) half Verena Dresen beim Transport ihrer schweren Pakete.

Foto:Thiele-Effertz

## **BEDBURG – TAFELAKTION WIEDER ERFOLGREICH**

Die Bereitschaft der Bedburger ein Weihnachtspaket für bedürftige Menschen zu packen war auch in diesem Jahr wieder enorm. 200 Pakete standen am Abend des Ausgabetales bereit. Von morgens um zehn bis zum frühen Abend um 18 Uhr rollten die Fahrzeuge der Spender vor dem Schützensaal an der Augustinerallee vor, um dort die Päckchen abzugeben.



Der Gabentisch im Schützensaal war am Nachmittag schon reich gedeckt. Bis zum Abend waren es dann 200 Pakete.

Foto: Thiele-Effertz

Karin Breuer vom Kernteam der Bedburger Tafel freute sich über jedes Einzelne. Die meisten waren mit viel Liebe gepackt, mit einem Tannenzweig geschmückt und in manchen lag auch eine weihnachtliche Grußkarte mit Wünschen an den unbekanntem Empfänger.

130 Kunden hat die Bedburger Tafel und Karin Breuer war froh, für Jeden ein Paket zu haben. Allein 26 Weihnachtstkisten kamen wieder von einer Geschäftsinhaberin aus Kirchtroisdorf, die diese gemeinsam mit ihren Kunden gepackt hatte. Die Theatergruppe „theaterACTIVE“ aus Kirdorf lieferte zehn Pakete ab. Kurz vor Annahmeschluss erlebte Heinz Köllen von der Bedburger Tafel noch eine schöne Überraschung. Da kamen 13 Mädels der Mädchenmannschaft des SV Kaster mit ihrem

Trainer Ralf Mattheis vorbei. Jedes Mädchen hielt ein Paket in Händen. Mannschaftskapitänin Lena hatte die Idee gehabt, in diesem Jahr auf gegenseitige Geschenke zu verzichten und stattdessen für die Weihnachtskistenaktion der Tafel zu spenden.

Eng verbunden fühlt sich auch Verena Dresen mit der Aktion, die sie seit Jahren unterstützt. Auch in diesem Jahr brachte sie zwei schwere Pakete vorbei, die sie alleine gar nicht tragen konnte. „Mein Mann ist vor Jahren durch einen Fernsehbericht auf eine Tafelaktion aufmerksam geworden. Die Freude einer alten Dame hat ihn sehr gerührt und seither haben wir immer zwei Pakete gepackt, eines für mich und eines für meinen Mann“, erzählt Verena Dresen. Ihr Mann ist mittlerweile verstorben. Sie hält aber an den zwei Paketen fest. „Ich weiß, dass er sonst nicht glücklich wäre“, schildert sie.

Auf einem großen Tisch gab es noch zusätzliche Spenden von Kleidung bis zu Kinderspielzeug, die an die Kunden als Geschenke für den Gabentisch weitergegeben wurden.

*Quelle: <https://www.rheinische-anzeigenblaetter.de/29294380> ©2017*